

Barte im Marmorische festgewachsen saß und von Allem, was hier oben geschieht, träumte. Holger Danske träumte auch von der kleinen ärmlichen Stube, wo der Bildschnitzer saß; er hörte Alles, was da gesprochen wurde, und nickte im Traume und sagte:

„Ja, erinnert Euch meiner nur, Ihr dänischen Leute! Behaltet mich im Andenken! Ich komme in der Stunde der Noth!“

Und draußen vor Kronburg schien der helle Tag, und der Wind trug die Töne des Jagdhorns herüber vom Nachbarlande; die Schiffe segelten vorbei und grüßten: „Bum! Bum!“ Und von Kronburg antwortete es: „Bum! Bum!“ Aber Holger Danske erwachte nicht, so stark sie auch schossen, denn es war ja nur „Guten Tag“ — „Schöner Dank!“ Da muß anders geschossen werden, bevor er erwacht; aber er erwacht wohl, denn es ist Mark in Holger Danske.

In Jahrtausenden.

Ja, in Jahrtausenden werden sie auf den Flügeln des Dampfes durch die Luft über das Weltmeer herüberkommen! Die jungen Bewohner Amerika's werden die Besucher des alten Europa's sein. Sie werden wegen der Denkmäler hier und der alsdann versinkenden Städte herüberziehen, wie wir in unserer Zeit nach den hinfalligen Herrlichkeiten Süd-Asiens wallfahrten.

In Jahrtausenden werden sie kommen.

Die Themse, die Donau, der Rhein rollen noch dahin, der Montblanc steht noch mit seinem schneebedeckten Gipfel da, die Nordlichter strahlen noch über die Lande des Nordens; aber ein Geschlecht nach dem andern ist Staub geworden, ganze Reihen der Mächtigen des Augenblicks sind vergessen, vergessen wie diejenigen, die jetzt schon unter dem Hügel schlummern, auf welchem der vermögende Höcker, auf dessen Grund und Boden er sich befindet, eine Bank gezimmert hat, um dort zu sitzen und über sein flaches wogendes Kornfeld hinauszuschauen.

„Nach Europa!“ rufen die jungen Söhne Amerika's — „nach dem Lande der Väter, dem herrlichen Lande der Denkmäler und der Phantasie, nach Europa!“